

Psalm 49

Sopran/Alt

Hört zu, ihr Völ-ker ins - ge-mein, so viel auf die-ser Er - den sein,

Tenor/Bass

merkt auf mein Red gar e - ben, beid hoch und nied-rig, arm und reich,

seid an - ge-mah-net all - zu - gleich, mit Fleiß Ge - hör zu ge - ben.

Mein Mund von Weisheit reden soll,
und sagen, wes mein Herz ist voll, o
Gott, laß wohl gelingen, ein guten
Spruch ich will anfaßn, ein schön
Gedicht erschallen lan, die Harfe soll
drein klingen.

Warum sollt ich mich fürchten sehr
zur bösen Zeit, wem gottlos Heer
mich unter sich will treten, sie bauen
auf ihr großes Gut, Reichtum macht
ihnen stolzen Mut und kann sie doch
nicht retten.

Niemand sein Bruder lösen kann vom
Tod, Gott nimmt kein Sühnung an,
die Sünd ist über Maßen, wer eine
Seel erlösen wollt, ob er darböte
alles Gold, muß ers doch bleiben
lassen.

Der Gottlos wohl ein Zeit lang lebt,
in aller Freud und Wollust schwebt,
zuletzt muß er doch sterben, sowohl
der Weise als der Tor, des Reichen
Gut hilft nichts davor, ein ander muß
es erben.

Ich weiß, Gott wird die Seele mein
bewahren vor der Höllen Pein, er hat
mich angenommen. Währt auch der
Gottlos Reich ein Zeit und schwebt
in großer Herrlichkeit, laß dirs nicht
fremd vorkommen.

Sein Herrlichkeit bleibt in der Welt,
ihm fährt nicht nach sein Gut und
Geld, er muß dies alles lassen, auf
Erden war sein Leben gut, er lobts
und hat fröhlich'n Mut, fährt doch
dahin sein Straßen.